

Leutenberg i. Fu.  
am 30. Okt. 1911.

Hauswirthin, liebe  
ehrenwürdige Frau!

Es thut mir so furchtbar leid, daß  
Sie leiden müssen; denn ich wünsche  
Ihnen nicht Jammer und Noth. Ihnen  
bester Freund und Bruder sagen  
müssen, ich bitte Ihn —  
selbst wenn ich das unbeschwerde  
Glück beschieden worden ist, daß  
die Schwanzgoldene Pfau nun  
mehrere Augen hoch in die große

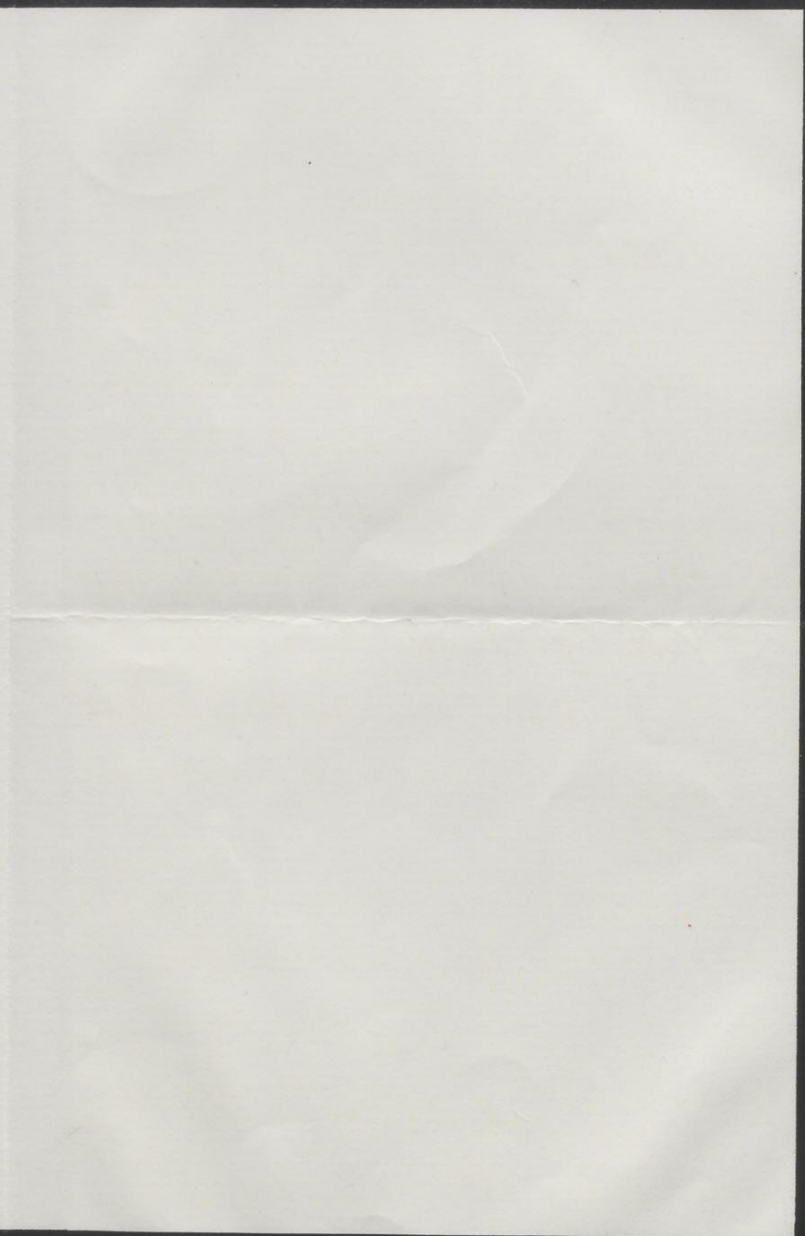
Wird übergeben zu dürfen. Ich  
danke dir, da darüber findet man  
nein Wanderwege über blühende,  
so Lössen und durch viele Mädel,  
mit denen man spricht, oder man  
findet das ganz tiefen Inseln  
Gut und Träumen - wunderbare  
Gottesgeschenke.

Ich küsse dich in diesem Brief  
küss dich ganz & bleibe allways



Esra die wassers  
und liebende und Esra  
auspüßlich gegeben

Mathe Pleace Fischer.



*[Faint, illegible handwriting on a folded piece of paper]*